

Aus dem Vereinsleben

Obst- und Gartenbauverein feiert 80jähriges Bestehen

Pfarrer Nagler war der Vereinsgründer

Kellberg (fst).
Der Obst- und Gartenbauverein Kellberg wird am kommenden Samstag mit einem heimatlichen Gartlerabend im Kurgästehaus sein 80jähriges Gründungsfest feiern.

Eigentlich war es erst das Jahr 1965, in dem der „Motor“ beim Obst- und Gartenbauverein Kellberg so richtig „ansprang“ und die Geschichte des Vereins so richtig vorantrieb. Zuvor, da hatte es immer wieder mehrere „Aussetzer“ gegeben, wußte sogar niemand so richtig, seit wann es eigentlich den Verein schon gibt. Und so wurde 1985 festlich sogar das 20jährige Gründungsfest gefeiert.

Doch schon bald danach, da tauchte plötzlich ein Dokument auf, das eines eindeutig belegte: der Verein war bereits im Jahr 1912 gegründet worden. Und der Gründer, so war eindeutig feststellbar, das war kein geringerer als Franz Xaver Nagler, der Pfarrer von Kellberg seit 1905. Und dieser Pfarrer Nagler wurde auch von den 20 Mitgliedern zum ersten Vorstand gewählt. Mit seinem plötzlichen Tod am 1. Januar 1926 in der Sakristei der Pfarrkirche vor der Frühmesse endete gleichzeitig auch eine erste Ara dieses Vereines.

Aus der Folgezeit sind dann noch folgende Vorstände bekannt: von 1935 bis 1947 Xaver Berg, von 1947 bis 1952 Karl Roller und von 1952 bis 1960 Jakob Anetseder. Nach einem kleinen Bruch brachte dann am 10. Februar 1965 bei der Wiedergründung des Vereins im Gasthaus Schwarz ein neuer „Motor“ diesen wieder in Schwung: Walburga Haslbeck, die neue Vorsitzende, die auch heute noch, also nach stolzen 27 Jahren, an der Spitze des Vereines steht. Mit ihr, ihrem Fachwissen und ihrem menschlich ausgeglichenen Wesen, erlebte der Verein eine stete Aufwärtsentwicklung und Kontinuität im Vereinsgeschehen.

Noch im gleich Jahr beteiligte sich die damalige Gemeinde Kellberg mit der Ortschaft Kellberg am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ und erreichte dabei auf Kreisebene den 2. Platz. Bereits zwei Jahre später kam die Kreis-Kommission ein zweites Mal nach Kellberg und dieses Mal wurde es der stolze 1. Platz. Den größten Erfolg aber brachte das Jahr 1972, als die Ortschaft Kapfham beim Wettbewerb „Blumenschmuck zu den Olympischen Spielen“ 1972 gar Landessieger wurde. Hans Anetseder als damaliger Bürgermeister und „Burgi“

Haslbeck waren es, die „hinaufführen“ nach München und stellvertretend für den Regierungsbezirk die Urkunde und eine Keramikplatte aus der Hand von Ministerpräsident Alfons Goppel entgegennahmen.

1973 erhielt Kellberg das Prädikat „Luftkurort“, für die Mitwirkung bei der Aktion „Saubere Landschaft“ erhielt der Verein vom Staatsminister im Ministerium für Landespflege und



Pfarrer Franz Xaver Nagler, der Gründer des Vereins.

Umweltschutz ein Diplom. All diese und viele weitere Auszeichnungen waren nur durch die fachmännische und aktive Mithilfe des Obst- und Gartenbauvereines möglich. Darüber hinaus gab es im Verein aber auch noch viele andere Aktivitäten wie das jährliche Schmücken des Erntewagens zum Erntedankfest, Blumenschmuck- und Sonnenblumenwettbewerbe,

Schauplantagen, Fachvorträge und viele Ausflüge. Und nicht zuletzt, wenn entlang der tristen „Kurpromenade“ im Frühjahr eine Blumenpracht aus dem Boden sprießt, dann war auch dem wieder eine Aktion des Jubelvereines vorausgegangen.

Am kommenden Samstag wird der Obst- und Gartenbauverein Kellberg also sein 80jähriges Gründungsfest begehen. Zunächst wird ab 19 Uhr in der Kellberger Pfarrkirche ein Gedenkgottesdienst für den Gründer Pfarrer Franz Xaver Nagler und die verstorbenen Mitglieder gefeiert. Anschließend ist neben den Mitgliedern auch die gesamte Bevölkerung ins Kurgästehaus zu einem heimatlichen Gartlerabend eingeladen. Harmonikaspieler, die Kindertanzgruppe vom Trachtenverein Kellberg, die Chorgemeinschaft Kellberg, die Stubenmusik Kellberg und Kellberger Schulkinder mit einem Einakter werden dann für einen unterhaltsamen Abend sorgen. Durch das Programm wird Josef Rauecker aus Rackling führen. Neben diesem Unterhaltungsprogramm gibt es auch noch eine interessante Obst- und Gemüseausstellung zu bestaunen und darüber hinaus auch noch viele Preise aus einer reich bestückten Tombola.